Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 38

Rubrik: Elektrotechnische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

traurige Wirticaft noch nicht aufgeben, ber ift freilich mit Blinbheit gefchlagen.

Elektrotednische Rundschau.

Rene elektrotechnische Werkstätte. In Ragaz ist ein Fabrikationsgeschäft für elektrische Bebarfsartikel im Entstehen begriffen. Der "Oberl. Anz." bemerkt bazu: "Im Hinblick auf die fortwährende Zunahme der elektrischen Installationen für Licht und mechanische Betriebe in Ragaz und andern oberländischen Gemeinden (Flums, Wallenstadt, Azmoos 2c.) darf einer derartigen Unternehmung ein günstiges Prognosition gestellt werden; sie entspricht einem thatsächlich sühlbar werdenden Bedürfnis, indem sie Gegenstände des elektrischen Lichtund Kraftkonsums aus erster Hand andietet, die sonst aus der Ferne bezogen werden mußten."

Berichiedenes.

Zwei neue Bodenseekarten werben laut "Thurg. 3tg." bemnächst fertig erstellt werben. Die eine im Maßstabe von 1:50,000 wird auf Kosten ber fünf Bodenseeuferstaaten in ber topographischen Anstalt von Gebr. Kümmerli in Bern gedruckt; die andere, welche hauptsächlich Schiffahrtszwecken dienen soll, wird auf Kosten der Dampsschiffberwaltungen im militärsgeographischen Institut in Wien hergest:At werden.

Schutz der einheimischen Arbeit. (Korresp.) Man sest im Allgemeinen als selbstverftändlich voraus, baß man Begenftanbe, bie im eigenen Lande fabrigiert werben, nicht von auswärts bezieht, fofern die Ware in Bezug auf Qualität und Breis dem ausländischen Produtte ebenbürtig ift. Beftütt auf bas Befagte ift es nun boch gewiß auffallend, daß das Gidg. Militärdepartement alljährlich und zwar feit einer Reihe von Jahren taufende von Franken ans Ausland abgibt für Sufeifen b. h. für ein Brodutt, das hierzulande von einer großen Anzahl von Meistern in tadellofer Beife geliefert werden fonnte. Demgegenüber barf ruhig gefagt werden, bag bie genannten gur Bermenbung fommenden Sufeisen vieles zu wünschen übrig laffen. Unferes Wissens sind seinerzeit von Seite der zuständigen Organe zwei hervorragende, schweizerische Fachmänner mit einem diesbezüglichen Gutachten beauftragt worden. Da fich die= selben sehr zu Ungunften bieses ausländischen Fabrifates ausfprachen, so hätte man annehmen burfen, bag bieses maggebenbe Urteil etwelche Berudfichtigung finde. Dies ift bis zur Stunde keineswegs der Fall, vielsmehr kommt bieser Hufbeschlag nunmehr bei fämtlichen Militärpferben gur Unwendnng.

Bas nun den Preis betrifft, so gesteht Schreiber dies in dieser Hinficht nicht genau informiert zu sein, doch glaubt er behaupten zu dürfen, daß auch hier das inländische Fabrikat ebenbürtig ist und dürfte die allfällige Preisdifferenz in keinem Falle so groß sein, daß sich ein derartiges Borsgehen rechtsertigen ließe.

Giner, ber fich fur bie Sache intereffiert.

Eidgen. Schükensest 1895 in Winterthur. Mitteilungen bes Organisationskomitee. (Offiziell.) Nach erfolgter Konturenzausschreibung sind die Festbauten an nachstehende Unternehmer vergeben worden: Die Erdarbeiten für die Erftellung des Festplatzes, der Straßen, Zufahrtswege an Herren Jean Corti u. Cie., Baugeschäft in Winterthur; die Erstellung der Festhätte mit Bühne und Küche an Herrn J. U. Germann, Baugeschäft in Winterthur; die Erstellung des Schieße und Schieße in Winterthur; die Erstellung des Schieße und Schiebenstandes an die Herren J. Liggenstorfer, Baumeister in Beltheim und Deller und Müller, Baumeister in Wilstingen. — Die übrigen Festbauten: Gabentempel und die beiden Vierhallen, Gebäude sur Konkurrenz außegeschrieben und später vergeben.

Bereins: und Bolksbibliotheken werden barauf aufmerksam gemacht, daß vom Sekretariat des Schweizerischen Geswerbevereins, Börsengebäube in Zürich, eine Anzahl Drucksschriften — vorzugsweise volkswirtschaftlicher und gewerblicher Natur — soweit vorrätig, gratis, immerhin gegen Bergütung der Frankaturkosten, dis Ende Jahres bezogen werden können. Das bezügliche Berzeichnis liegt zur Ginsicht auf.

Die Aftiengesellschaft "Elektrizitätswerk an der Sihl" in Wädensweil sucht bem Uebelstand ber sehr bedeutenden Schwankungen in der Wassermenge der Sihl durch Akkumislation in großem Maßtad zu begegnen, mit welcher Anordsnung es dann auch gelingt, die großen Schwankungen der Wasserkaft der Sihl mit der Jahreszeit völlig auszugleichen.

Bu biefem Zwecke sucht bie genannte Gesellicaft um folgende Bewilligungen nach:

- 1. Erhöhung des Stauwehrs unterhalb der Hüttnerbrücke bei beginnendem Niederwasserstand um 50 cm, durch einen beweglichen, auf das jezige feste Wehr aufgesetzten Teil, der nur aufgestellt würde, wenn der Wasserstand am Ginlauf auf Coto 687,50 hinuntersinkt.
- 2. Erstellung eines Stollens vom Weier in TiefenbachSchönenberg aus in nörblicher Richtung nach dem hinterbergrich, durch welchen sich das Wasser in das
 natürliche Becken zwischen Au-Rechberg-SchliereggMüslirain ergießt. Diese Terrainmulde würde das
 eigentliche Sammelbassin bilden und der Abschluß bes
 letzern an seiner tiefsten Stelle bei der Spitzen durch
 einen solid konstruierten Staudamm geschehen. Bon
 diesem Staudamm aus beginnt die geschlossene Rohrleitung von 1,60 m lichtem Durchmesser und führt
 dieselbe über Kothaus und Kellen nach Kalbisau und
 von dort direkt an die Sihl bei Kohlgrub, wo das
 Turbinenhaus projektiert ist.

Privatrechtliche Einsprachen gegen diese Projekte find bis zum 31. Dez. schriftlich bem Statthalteramt Horgen einzureichen, wo inzwischen die bezäglichen Plane zur Einsicht
offen liegen.

Bahnhof Rapperswil. Das hauptgebäube des ftatts lichen neuen Bahnhofes in Rapperswil ift unter Dach.

Bafferverforgung Stein (Appenzell A. Rh.) Die Martinifirchhöre in Stein hat eine Kommission ernannt, welche bie Frage der Erstellung einer Hybrantenanlage zu prufen hat.

Die Pläne für die Erweiterung der Hydrantenanlage in Uznach wurden vom Regierungsrate genehmigt und an die Koften von ca. Fr. 32,500 ein Staatsbeitrag von $15^{\circ}/_{o}$ oder ca. Fr. 5000 zuerkannt.

Bodenexpropriation in Zug. Tros dem schönen Winteranfang find wir in Zug etwas trauriger Stimmung. Die Gotthardbahn kommt in krummen und geraden Zügen und nimmt von der schönften Umgedung Besit. Wird der Landeigentümer gefragt, was er für sein Sigentum für Entschädigung verlange, so erhält er die Antwort: "Wir wollen sehen." Nachdem die Experten zum zweiten Mal geprüft haben, eröffnen sich keine tröstlichen Aussichten. Der Unterpfandbesitzer mag zusehen, wie er zu seinem Franken sür sein ihm lieb gewordenes Heim kommt. Erose Kapitalien kommen in Frage und die Gegend als solche wird verunstaltet. Es wäre daher zu wünschen, daß mehr auf das Eigentum der Bevölkerung, als auf die Aktionäre Kücksicht genommen würde. Seschieht dies nicht, so werden ohne Zweisel die Aktionäre in Lausanne einen schweren Stand haben.

Die neue Hochbrücke über den Nord-Oftseekanal, die ber Kaiser am vorletzten Montag eingeweiht hat, ist ein gewaltiges Banwerk. Die Brücke, über welche die Linie der westholsteinischen Eisenbahn "Neumünster-Tönning" und die Chaussee "Albersdorf-Hedemarschen" führt, hat die sehr bes beutende Spannweite von 156,5 Meter. Sie steht mithin